



Netzwerktreffen im Modellprojekt

„Kompetenznetzwerk Wohnen - Neue Formen der mobilen Beratung“

am 26.01.2010 in Mainz

Bericht des MBT Trier



Gliederung:

I. Aufbau des Trierer MBT

II. Stand der Dinge

1. Geographische, politische und wirtschaftliche Situation

1.1. in Trier

1.2. in den umliegenden Landkreisen

2. Tätigkeitsbericht des MBT

III. Ziele bis zum Projektende

I. Aufbau des Trierer MBT

Beata Paluchowska Edgar Berg Klaus Schmitz Peter Kappenstein
Rosemarie Wessel Gabi Sarik Hans-Peter Pesch Manfred Hoffmann



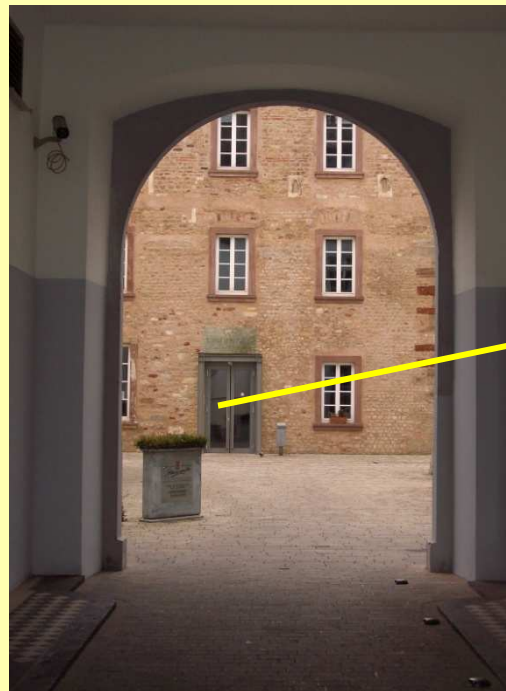
Jürgen Beling

MB Rosemarie Wessel

I. Aufbau des Trierer MBT



- Anlaufstelle: Seniorenbüro im Turm Jerusalem, Domfreihof 1b
- Leitung: Manfred Hoffmann Ansprechpartner: Gabi Sarik



I. Aufbau des Trierer MBT



I. Teilnehmer am Kompetenznetzwerk Wohnen - Anlaufstelle Trier:

- **Seniorenbüro:**
 - Manfred Hoffmann, Leitung
 - Gabi Sarik, Ansprechpartnerin vor Ort
- **Mobiles Beraterteam:**
 - Herr Jürgen Beling
 - Herr Edgar Berg
 - Frau Beata Paluchowska
 - Herr Hans-Peter Pesch
 - Frau Rosemarie Wessel
- **Projektbetreuung:**
 - Herr Peter Kappenstein, Büro für Sozialplanung

I. Aufbau des Trierer MBT



1. Funktionen und Aufgaben des Seniorenbüros:

- **Herr Hoffmann:** Projektleiter
 - verantwortlich gegenüber Finanzier- bzw. Projektträger, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenbüros e.V.
 - wählte zusammen mit dem beratenden Sozialplaner die Mitglieder des MBT aus
- **Frau Sarik:** Ansprechpartnerin und Koordinatorin im Seniorenbüro Trier
 - ist Kontaktstelle für die an Wohnprojekten interessierten Bürger/innen und koordiniert die Beratereinsätze (doodle-Anfrage online ans MBT)
 - Weitergabe von Informationen zwischen Beratungsteam und Projektträger, hält den Kontakt zu Frau Herger und Frau Adler
 - lädt zu Teamsitzungen ein und nimmt an regionalen Teamtreffen teil
 - übernimmt nach Absprache mit dem Team die Öffentlichkeitsarbeit
 - Verwaltungstätigkeiten, Kostenabrechnung

I. Aufbau des Trierer MBT



2. Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Berater:

- **Herr Beling:** Psychologe (Uni Trier), Seniorentainer
 - Mitglied, Berater und Ansprechpartner der Wohninitiative „zak“
 - hält Kontakt zur Wohninitiativgruppe „wohnsinn“
 - Aufgabe im Team:
 - EDV-Lösungen
 - Beratung von Einzelpersonen und Gruppen (vor allem bei möglichen Konflikten)
 - Öffentlichkeitsarbeit (Vortrag Seniorenstudium)

- **Herr Berg:** Fachpfleger für Gemeindepflege, Vollzeitarbeit (Club Aktiv e.V.)
 - nebenberuflicher Berater:
 - telefonische Beratung vor allem in der Anfangsphase,
 - nach Abklärung des Bedarfs auch Beratung vor Ort → anlassbezogen

I. Aufbau des Trierer MBT



2. Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Berater:

- **Frau Paluchowska:** Residenzberatung, Leitung der sozialen Betreuung, Marketing; Vollzeitarbeit in der Seniorenresidenz am Zuckerberg
 - Beratung: telefonisch und vor Ort
 - Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsarbeit,
 - Teilnahme und Durchführung von Infoveranstaltungen, Messeauftritt

- **Herr Pesch:** Mitglied der Ehrenamtsagentur Bernkastel-Wittlich, Berufssoldat i.R., Seniorentainer, ehrenamtlicher gesetzlicher Betreuer, betreut Internettreff für Ältere
 - Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
 - Beratung zu Wohnformen - hauptsächlich im LK Bernkastel-Wittlich
 - Mitarbeit im geplanten Wohnprojekt „St. Paul“ in Wittlich

I. Aufbau des Trierer MBT



2. Einsatzmöglichkeiten der einzelnen Berater:

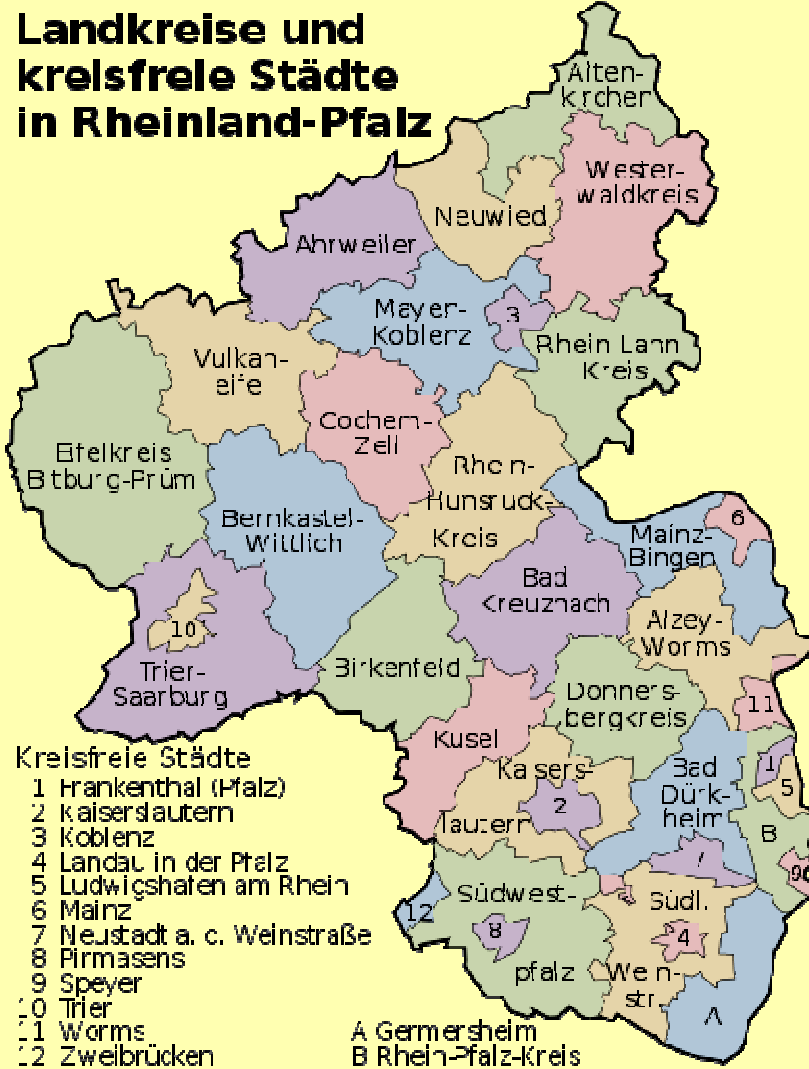
- **Frau Wessel:** Volkswirtin, Krankenschwester,
 - Beratung telefonisch und vor Ort,
 - Kontaktaufnahme zu politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern, besonders Bauwirtschaft
 - Strukturanalyse, regionale Recherche
 - Teilnahme und Durchführung von Infoveranstaltungen, Messeauftritt

3. Büro für Sozialplanung: Herr Kappenstein

- berät Herrn Hoffmann, Frau Sarik und das MBT in fachlichen und organisatorischen Fragen,
- moderiert und protokolliert die Sitzungen

II. Stand der Dinge

1. Geographische, politische und wirtschaftliche Situation





II. Stand der Dinge

1. Geographische, politische und wirtschaftliche Situation

Stadt Trier: (exemplarisch)

Geographisch: Oberzentrum für Eifel, Mosel und Hunsrück, Nähe zu Luxemburg (viele Grenzgänger)

Bevölkerung: 105.380 Einwohner (31.12.08)

- Ausländeranteil: 7,94 %
 - Anteil der Altersgruppe 50 - 60 Jahre: 12,3 %
 - Anteil der Altersgruppe 60 - 70 Jahre: 9,1 %
 - Anteil der Altersgruppe 70 - 80 Jahre: 8,4 %
 - Anteil der Altersgruppe 80 - 90 Jahre: 4,9 %
 - Anteil der Altersgruppe über 90 Jahre: 0,6 %
- } 35,3%
- Zahl der Haushalte am 31.12.08: 70.631 HH insgesamt ; davon Zahl der Familienhaushalte mit Kindern: 9.275 HH mit Kindern = 13,13 %

Politik: neuer Stadtrat, Umstrukturierung der Verwaltung, Neubesetzung einzelner Dezernentenstellen

Wirtschaft: Tourismus (international)

Nähe zu Luxemburg treibt besonders in der Bauwirtschaft die Preise hoch.

Es gibt kein gemeinnütziges Wohnungsbauunternehmen mehr in städtischer Hand.

II. Stand der Dinge

1. Geographische, politische und wirtschaftliche Situation



- **Landkreis Trier - Saarburg**
- **Landkreis Bitburg - Prüm**
- **Landkreis Berncastel - Wittlich**

Je weiter der Ort von Trier entfernt, desto schwieriger wird die Versorgung (bes. im Alter):
viele kleine Orte (< 300 Einwohner), mangelhafter ÖPNV, ärztl. Versorgung gefährdet ...

Folge davon: Ältere wollen in die Stadt, um im Bedarfsfall versorgt zu sein

Probleme: Privatvermögen reicht oft für den Kauf einer Immobilie nicht aus

Seniorenrechte Wohnungen sind kaum vorhanden

Gegenbewegung in den Landkreisen:

- Pflegestrukturplanung
- Ideenwettbewerbe z.B. LK Trier-Saarburg: „Leben und Wohnen im Alter“,
LK Berncastel-Wittlich „Zu Hause alt werden“
- Förderprogramme z.B. „Wohnen in Orts- und Stadtkernen“

II. Stand der Dinge

2. Tätigkeitsbericht des MBT



Intern:

- regelmäßige Teamtreffen im Seniorenbüro - feste Tagesordnung: Aktuelles, Neues aus der Region, Planung, Erfahrungsaustausch, Kompetenzen im Team kennenlernen und gezielt einsetzen
- Zusammenstellen des Beraterkoffers

Extern:

- Erstberatung von Einzelpersonen oder Gruppen:
meist im Seniorenbüro, manchmal telefonisch, selten vor Ort
- Öffentlichkeitsarbeit:
 - Mai 09: Pressemitteilung in allen Trierer Zeitungen (TV, Wochenspiegel, Rathauszeitung)
 - Vortrag zu „Neuen Wohnformen“ im Rahmen des Seniorenstudiums an der Uni Trier
 - Nov. 09: Messepräsenz bei der 2tägigen Immobilienmesse Trier
 - Information zum Modellprojekt an ausgesuchte Entscheidungsträger aus Politik und Wirtschaft weitertragen (dicke Balken bohren)
 - Dez.09: neuer Seniorenratgeber informiert über das Kompetenznetzwerk Wohnen, ebenso der Internetauftritt des Seniorenbüros und der Stadt Trier (link zur Aktionswoche)

III. Ziele bis zum Projektende



- Kurzfristig:
 - Erstberatung von Einzelpersonen oder Gruppen (Beratungsfelder: Planung und Bauen, Finanzierung, Organisation und Recht)
 - Vermittlung von Fachberatung
 - Teilnahme an der Aktionswoche und nach Bedarf Durchführung von weiteren Informationsveranstaltungen über neue Wohnformen vor Ort und in benachbarten Kommunen
- Mittel- und langfristig:
 - Austausch im Kompetenznetzwerk vertiefen
 - Identifizierung von Partnern (z.B. in kommunalen Verwaltungen), welche die Wirksamkeit der Informationen, der Beratung vor Ort und die Projektinitiativen unterstützen
 - Aufbau von Unterstützungsstrukturen in Gemeinden
 - zur Gewinnung von Partnern vor Ort
 - zum Aufbau von Netzwerken